

Marktbericht Februar

a) Allgemeines

Welche Bedeutung hat der **ernährungswirtschaftliche Außenhandel Bayerns mit Griechenland**, dem Land, das derzeit im Zentrum der Euro-Krise steht? Nach den vorläufigen Zahlen des Statistischen Landesamtes betrug die Ausfuhr Bayerns nach Griechenland 2009 rund 125 Mio. Euro oder 1,9 % der gesamten Agrarausfuhren Bayerns. Die vier wichtigsten Produkte Fleisch und Fleischwaren (31 Mio. Euro), Käse (27 Mio. Euro), Milch und Milcherzeugnisse (20 Mio. Euro) und Bier (10 Mio. Euro) machten rund 70 % aller Exporte aus. Damit steht Griechenland an zwölfter Stelle der wichtigsten ernährungswirtschaftlichen Handelspartner Bayerns. Griechenland exportierte im Gegenzug Waren im Wert von knapp 132 Mio. Euro nach Bayern (ca. 2,1 % aller Agrareinfuhren Bayerns) und ist damit das zehntwichtigste Einfuhrland. Die Summe der vier wertmäßig bedeutendsten Produkte Frischobst einschließlich Südfrüchte (55 Mio. Euro), Gemüse und sonstige Küchengewächse (29 Mio. Euro), Obstzubereitungen und Obstkonserven (10 Mio. Euro) sowie Käse (10 Mio. Euro) ergab 79 % der Agrarausfuhren Griechenlands nach Bayern.

b) Milch

Im Januar stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vormonat um 0,47 Ct/kg auf 27,10 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis erhöhte sich damit seit dem Tief vom Juli 2009 um 3,53 Ct/kg bzw. rund 15 %.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf. Das Angebot traf auf eine stetige Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie. Zusätzlich begünstigte der schwächere Eurokurs den Export.

Die Verkaufspreise für **Butter** fielen am Monatsanfang, weil der Lebensmitteleinzelhandel die Preise drastisch reduzierte. Zudem verzichtet die EU-Kommission auf marktentlastende Maßnahmen wie die Intervention oder Exporterstattung.

Die Preise für **Emmentaler** konnten sich im Berichtszeitraum trotz der lebhaften Nachfrage nicht verbessern. Die anderen Käsesorten konnten ebenfalls ungeachtet der festen Nachfrage aus dem In- und Ausland ihr Preisniveau nur halten.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken zum Monatsende wieder. Das ausreichende Angebot konnte zuletzt nur mit Preisermäßigungen vermarktet werden. Dies galt insbesondere auch für den Export nach Italien und Griechenland.

Die Preise für **Schlachtkühe** blieben im Berichtsmonat weitgehend konstant. Das knappe Angebot und die verhaltene Inlandsachfrage glichen sich aus. Auch im Export konnten aufgrund der ausländischen Wettbewerber keine Preiserhöhungen durchgesetzt werden.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** zogen zum Ende des Berichtszeitraums wegen des überschaubaren Angebots und einer guten regionalen und überregionalen Nachfrage an.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** konnten sich vom Jahrestief etwas erholen. Das knappe Angebot und eine zufriedenstellende inländische Nachfrage waren die Gründe.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** konnten im Monatsverlauf zulegen. Das beschränkte Angebot konnte mühelos vermarktet werden. Der lebhafte übergebietliche Absatz trug dazu bei.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Preisnotierungen für **Backweizen** und **Braugerste** blieben auf dem niedrigen Niveau. Die Mühlen, Mälzer und Verarbeiter waren ausreichend versorgt und orderten nur unbedeutende Mengen. Auch der Export brachte keine Marktentlastung. Die weltweit hohen Vorräte und Erntemengen bestimmen nach wie vor das Marktgeschehen. Der Intervention wurde bis Ende Februar 4,1 Mio. t Getreide angedient.

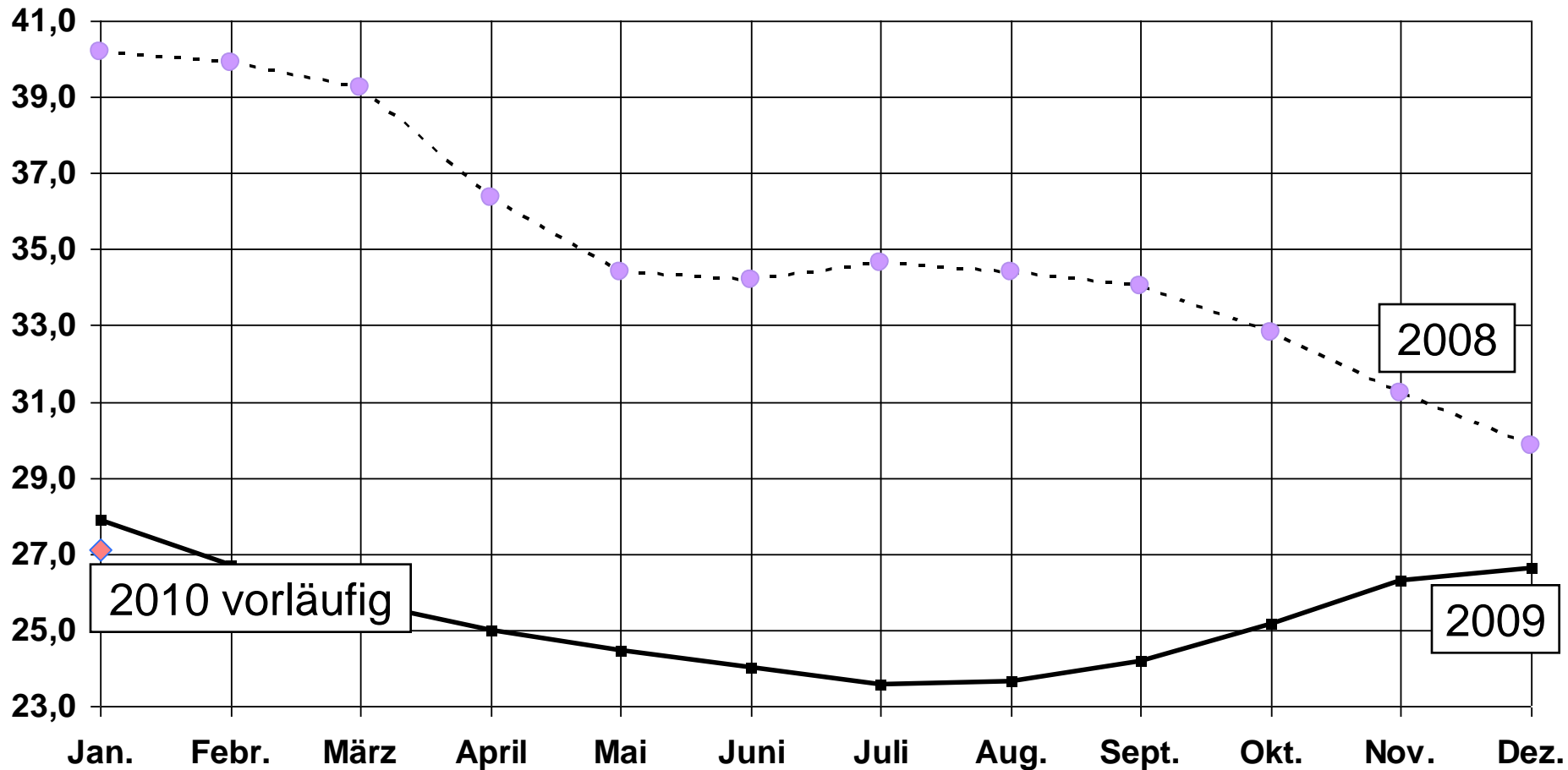
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Februar 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum war nur das preiswerte Geflügelfleisch im positiven Bereich. Bei allen anderen Produkten hielten sich die Konsumenten zurück.

Die Mehrzahl der **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland notierte im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat schwächer. Lediglich Butter, Frischmilch, Feta, Feldsalat, Brot und Bio-Salatgurken konnten höhere Preise erzielen.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

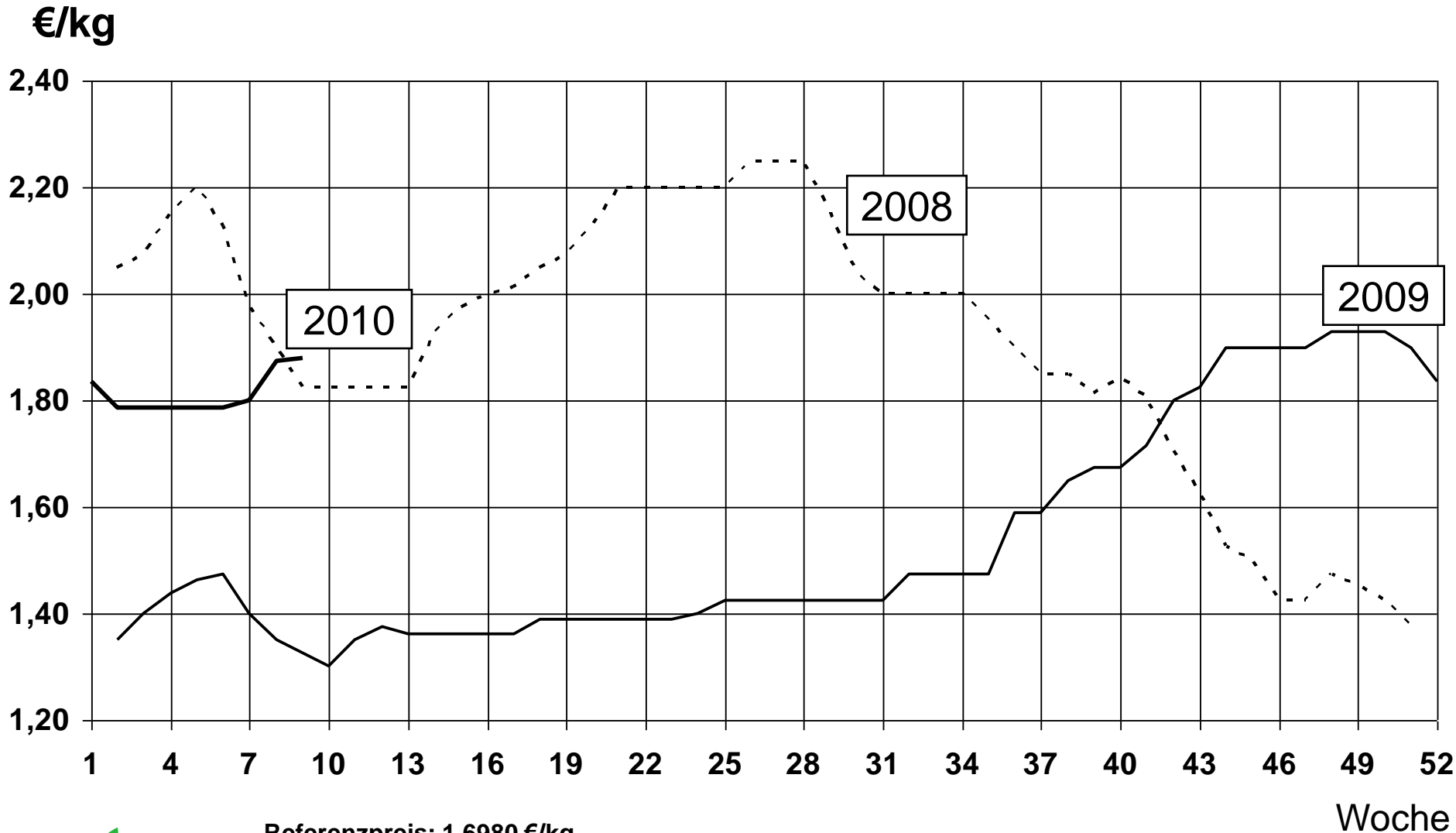
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

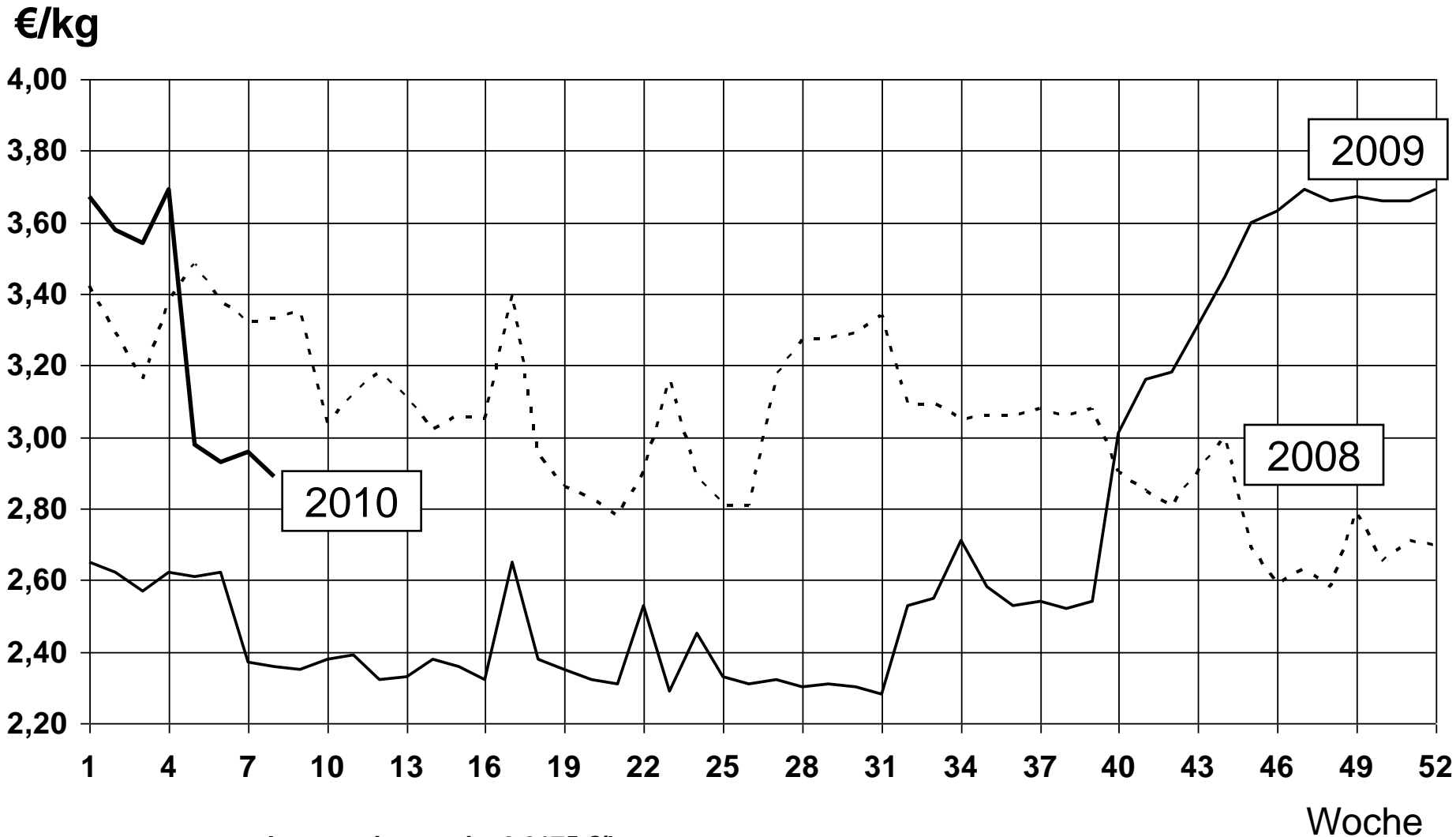


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

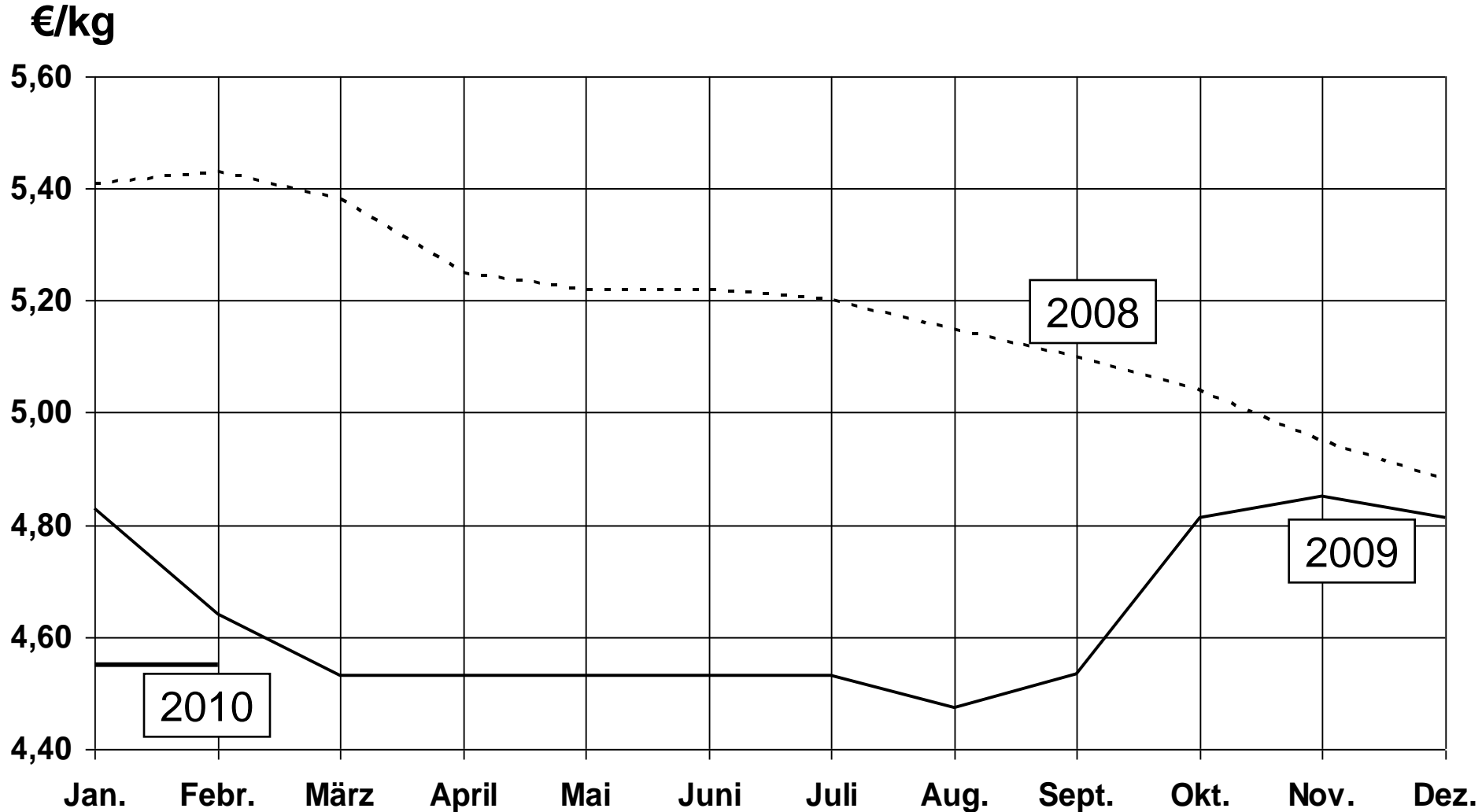


Interventionspreis: 2,2175 €/kg

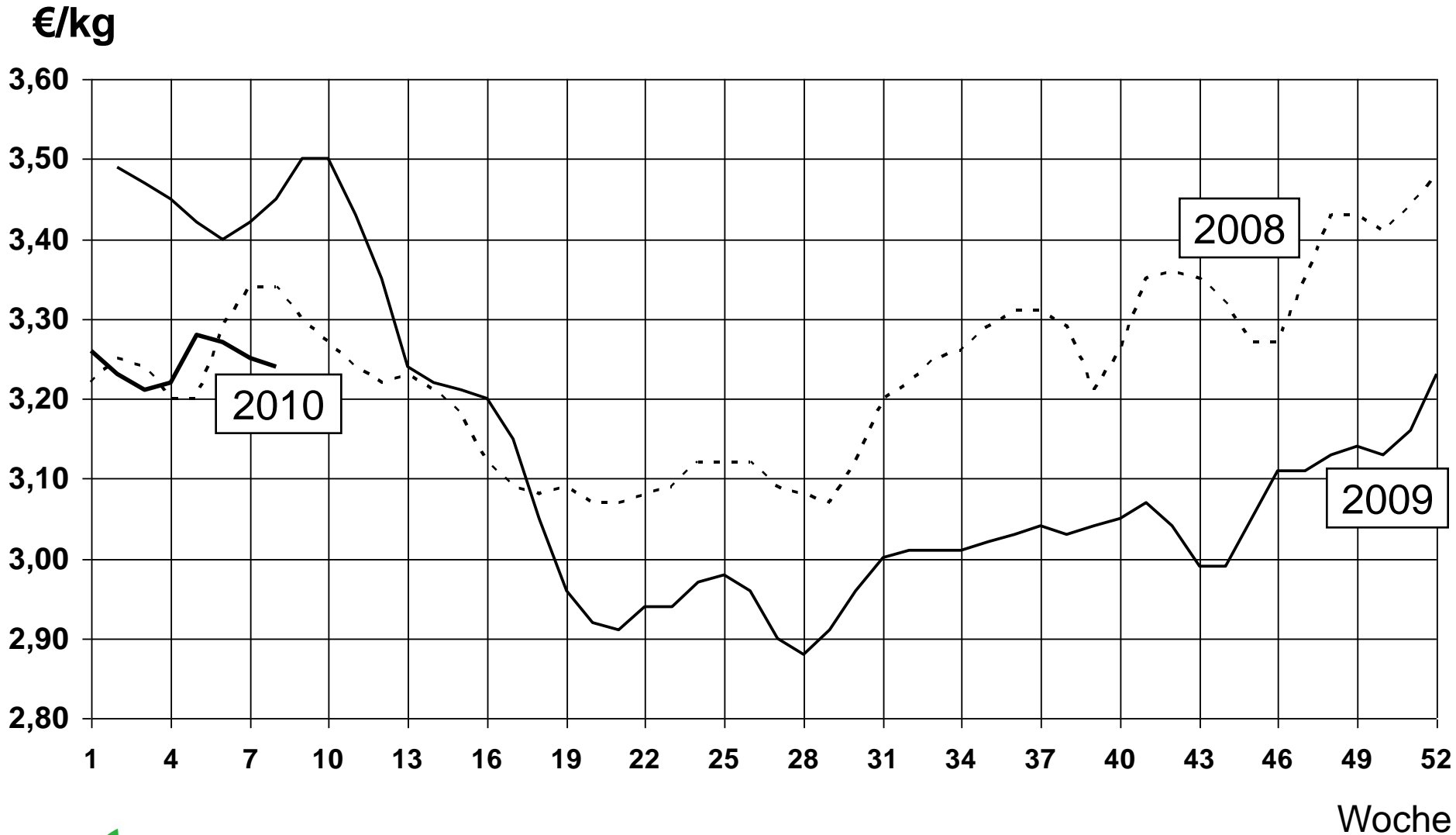
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

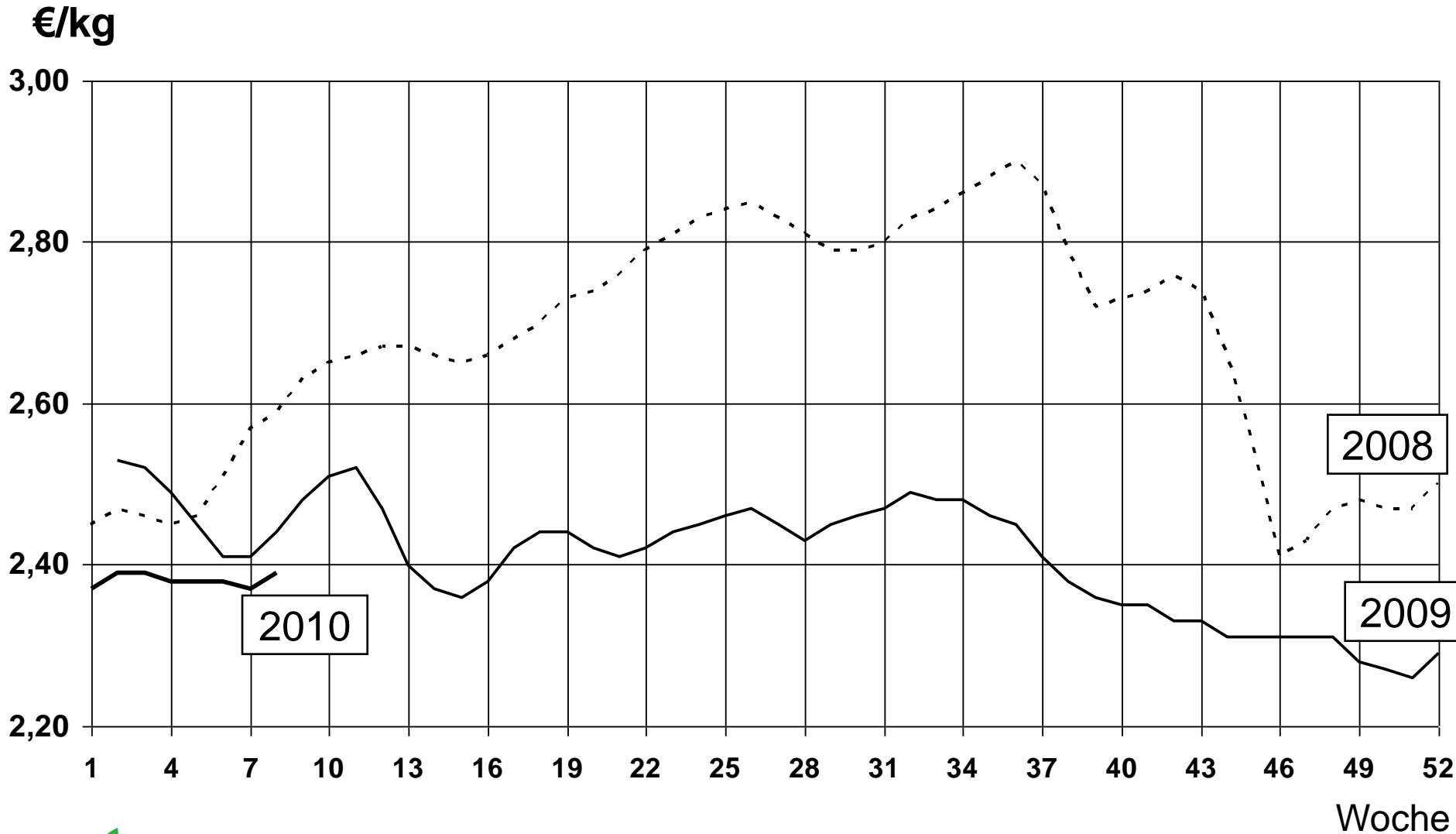
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



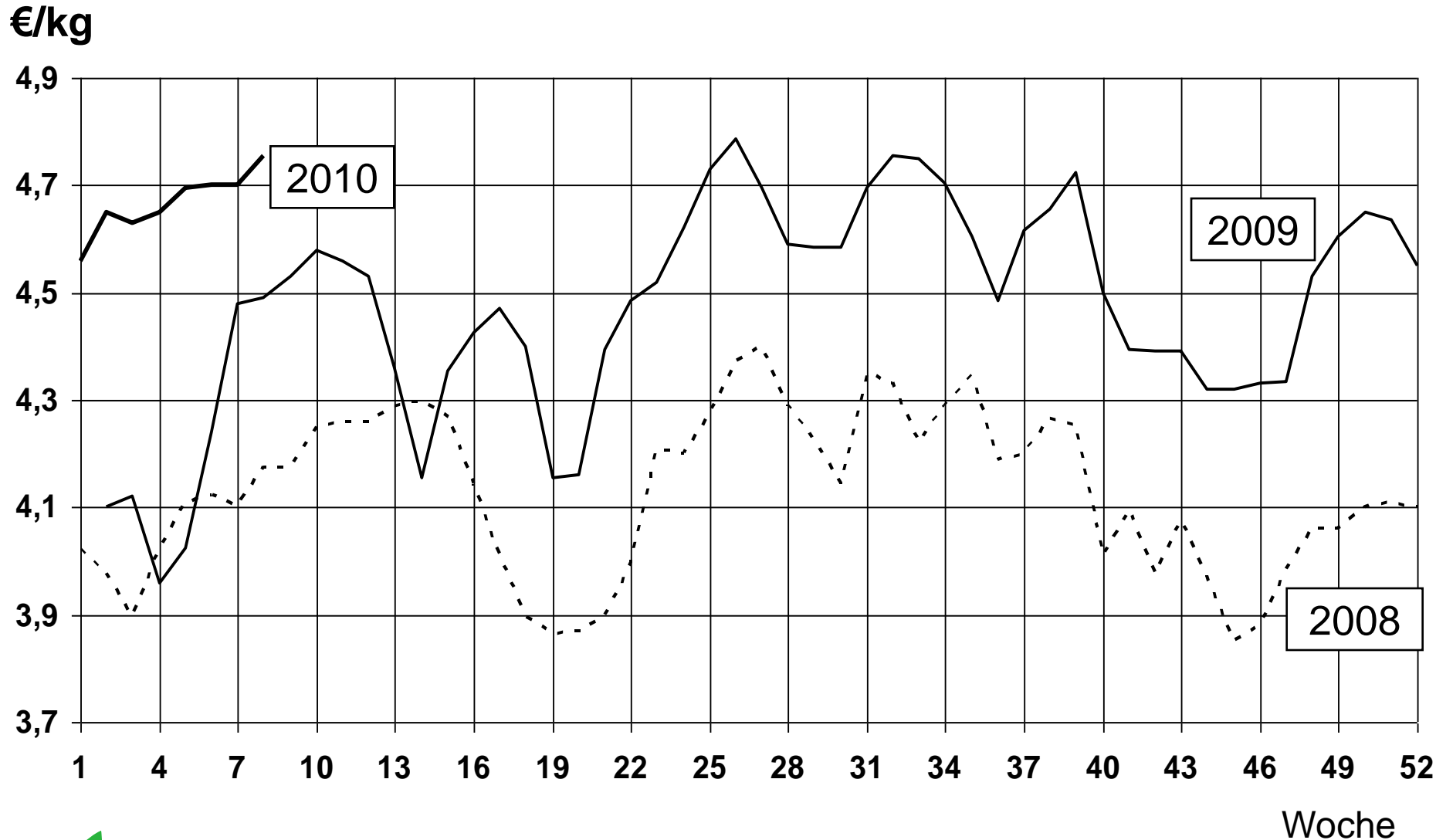
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



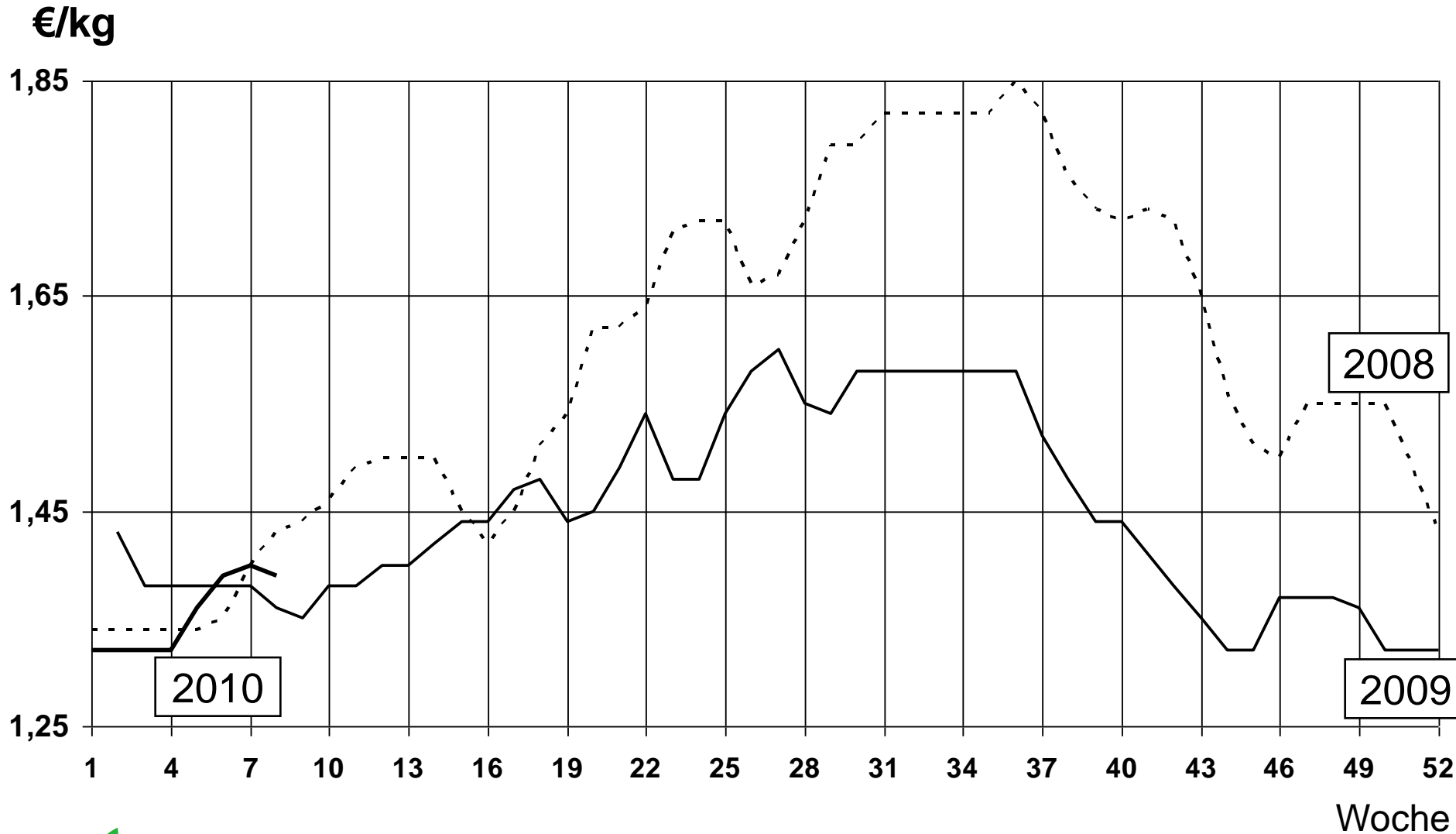
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

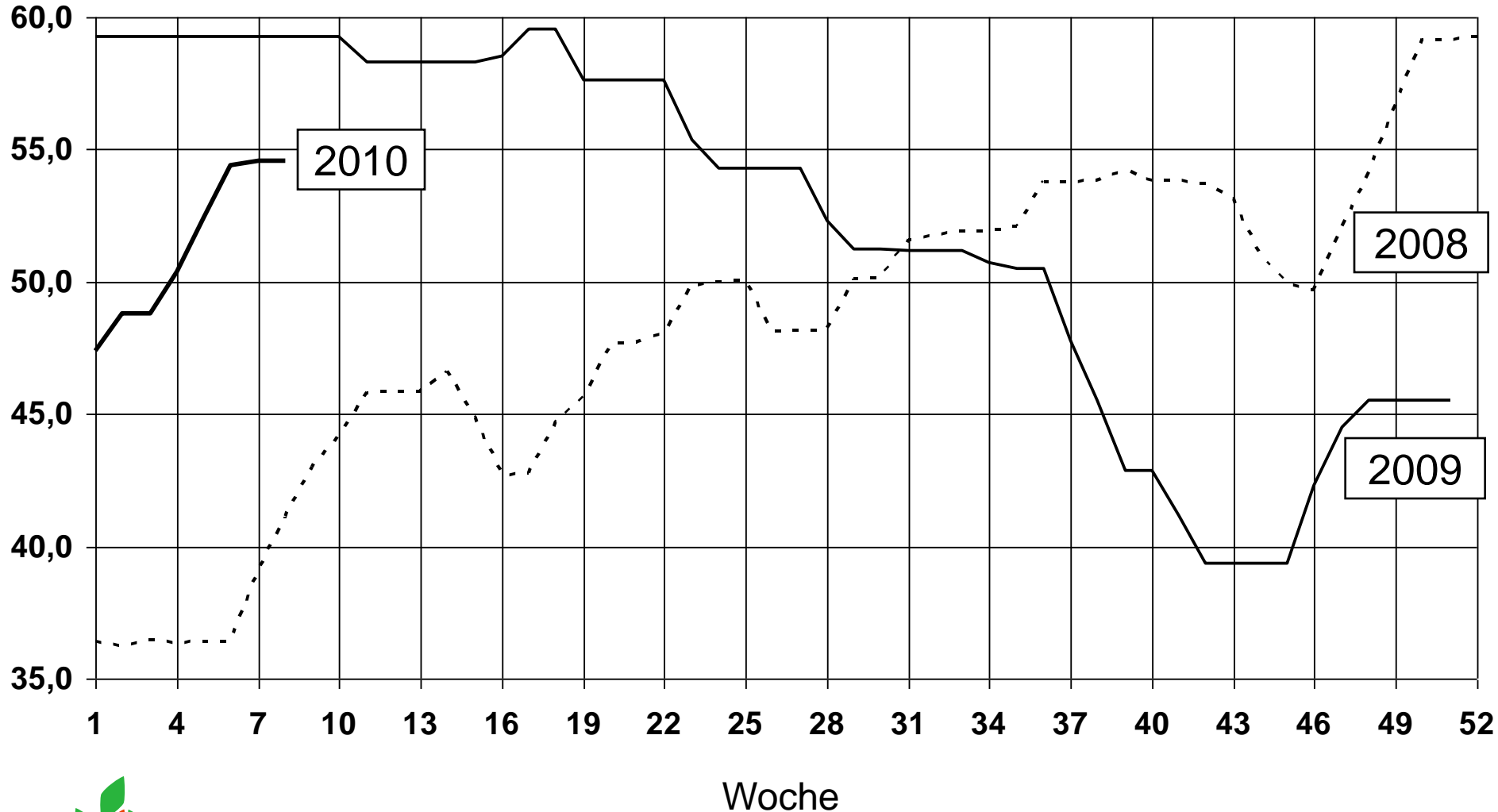


Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

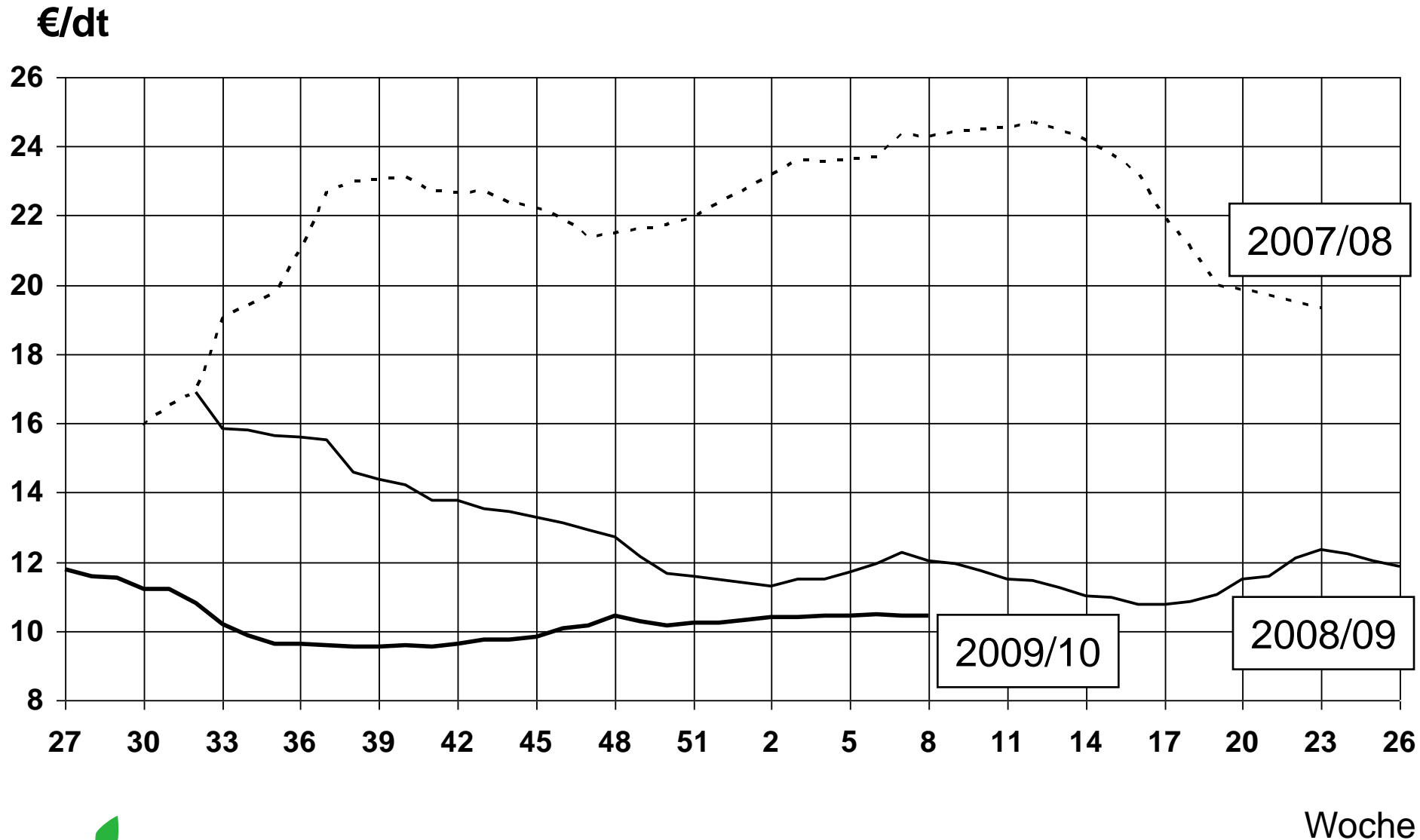


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

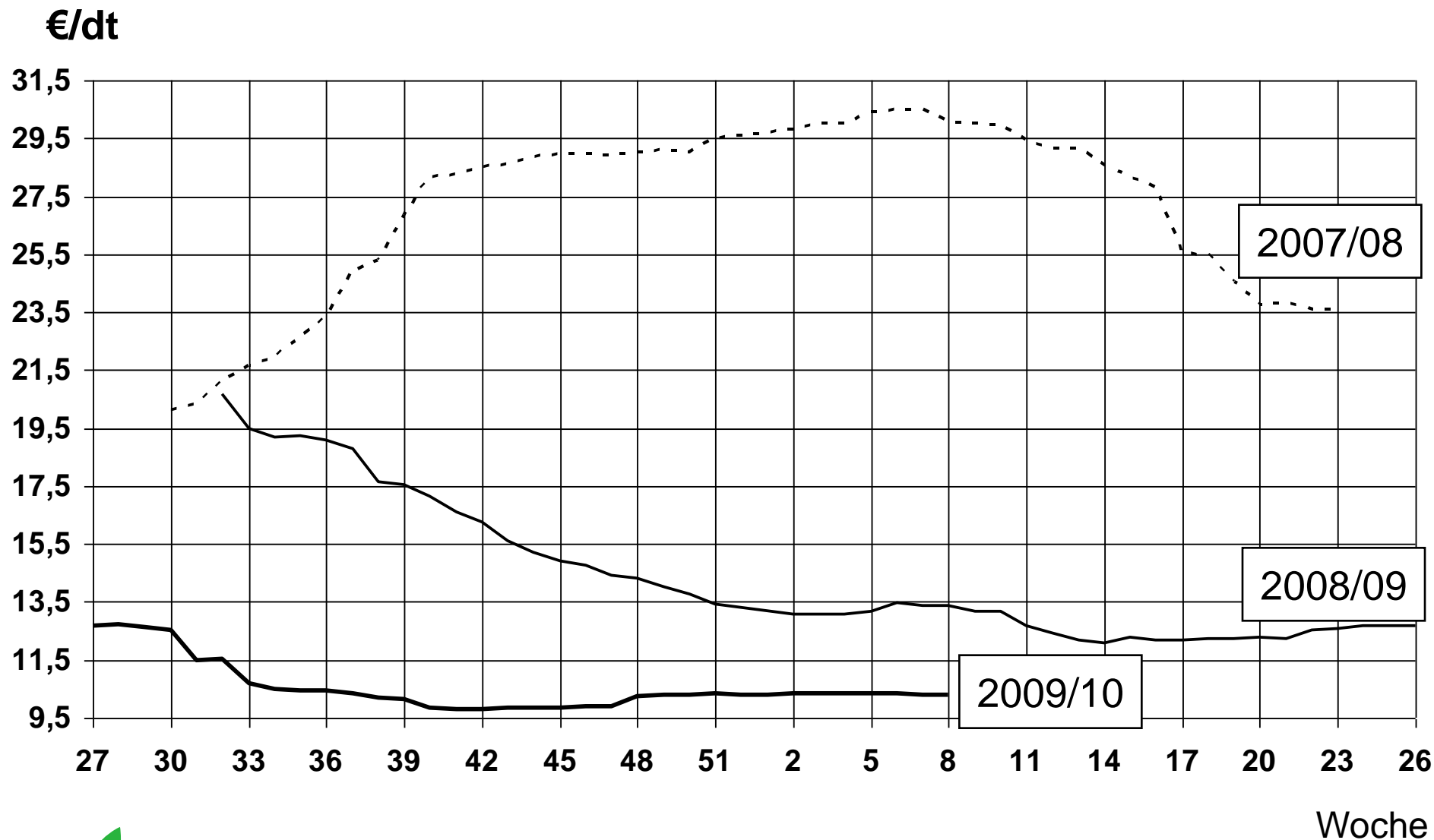
€/Tier



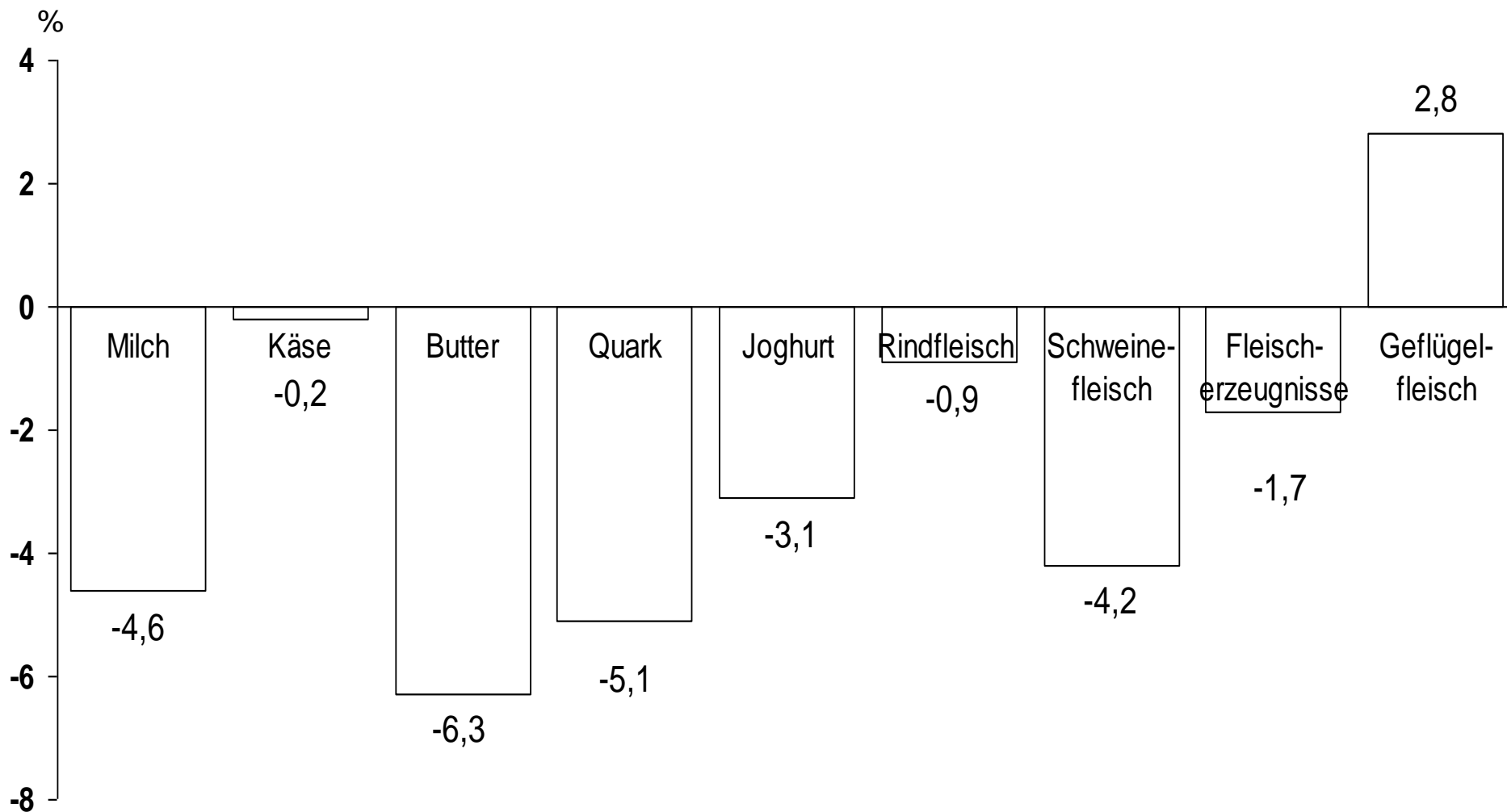
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Feb. 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Februar 2010 und Februar 2009



	Einheit	Feb. 10 (€)	Feb. 09 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,80	0,66	21,2%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,60	0,61	-1,6%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,02	5,02	-19,9%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,60	0,59	1,7%	↗
Feta natur SB	kg	6,74	5,49	22,8%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,41	0,42	-2,4%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,55	5,86	-5,3%	↘
Schweinebraten	kg	4,59	4,91	-6,5%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	6,14	6,99	-12,2%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,66	0,67	-1,5%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	0,94	1,17	-19,7%	↘
Feldsalat	kg	10,88	9,44	15,3%	↗
Weizenmischbrot	kg	1,94	1,89	2,6%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett*	l	0,93	1,02	-8,8%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch*	250 g	1,58	1,69	-6,5%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett*	150 g	0,30	0,33	-9,1%	↘
Bio-Eier Freiland	10 St.	2,84	2,85	-0,4%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,35	2,47	-4,9%	↘
Bio-Salatgurken	Stück	1,81	1,78	1,7%	↗
Bio-Kartoffeln, 1-2,5 kg	kg	0,84	1,07	-21,5%	↘

* Preis 4. Quartal 2009

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser